



## **Interpellation Nr. 142 2012/2016**

Eingang Stadtkanzlei: 28. November 2013

### **Wie weiter mit dem Bypass Luzern und den Spangen Nord und Süd?**

Im Jahr 2003 erstellte der Stadtrat für die Zeit von 2003 bis 2015 ein Strategiepapier mit dem Titel „Luzern macht mobil“. In diesem Papier wurden die Verkehrsproblematik in der Stadt Luzern analysiert und dessen Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Der Bypass Luzern und die beiden Spangen Nord und Süd sind bereits 2003 als notwendige Infrastrukturmassnahmen für die Verkehrsprobleme um und in der Stadt Luzern erwähnt.

Im Agglomerationsprogramm Luzern 2. Generation, in der Mobilitätsstrategie oder in der Gesamtplanung 2014–2018, kann man entnehmen, dass sich die Mobilität in der Stadt Luzern auf den Tiefbahnhof Luzern im Jahr 2035 ausrichten wird. Gemäss Aussagen des Stadtrates soll die Seebrücke bis 2035 weitgehend vom Durchgangsverkehr befreit werden. Damit diese Ziele durchgesetzt werden können, müssen die entsprechenden Rahmenbedingungen, wie Bypass, Spange Nord und Süd, vorgängig realisiert sein.

Wir möchten den Stadtrat deshalb bitten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist das Papier „Luzern macht mobil“ von 2003 immer noch der Massstab für die Lösung der Verkehrsprobleme in der Stadt Luzern?
2. Wenn nicht, was hat sich verändert?
3. Steht der Stadtrat klar hinter den Grossprojekten Bypass Luzern und Spangen Nord und Süd?
4. Wie hat sich der Stadtrat in der Vernehmlassung zum Kantonalen Strassenbauprogramm zu den Spangen Nord und Süd geäussert, die im Topf C sind?

5. Was unternimmt der Stadtrat, damit die beiden Projekte durch den Kanton vom Topf C in den Topf A verschoben werden?

René Peter und Reto Kessler  
namens der FDP-Fraktion